

148.34-1P.17. P3

D. 13 Nov. 60.

Löffelstein

Einbar Einverant!

Ich habe gleich nach Empfang deines Schreiben
 das gemünfte Zeugnis bestellt, daselbe wird
 gestern Abend anfallen u. werde dir daselbst
 vorliegend zu. Ich habe mich aber nicht erwidert,
 mein Frau früher antwortet und habe unermüdet
 von der fröhlichen Pantomime abgelesen bis
 kummern. Adm. Metz sagte mir - und dieses
 nicht ganz genau, in Folge seiner Stellung zur
 fröhlichen Welt, die Vortheile der einzelnen
 Gesellschaften - um sicher zu sein überlässt
 die Gothaer Versicherungsanstalt. Denn ich
 habe ich mir bei dem fröhlichen Freizeitspaß,
 Adm. Hoffmann II ungenügend die fröhlichen
 Pantomime für die geben lassen um die mich
 besonders zu interessieren, die fröhlichen Pantomime
 zu lassen. Darüber ist der Herr Hermanns
 zu laßt die mich mich sagen: er würde
 unter seinen Umständen sich bei der fröhlichen
 Pantomime, sondern um die der Gothaer
 Pantomime lassen. - Ich findet in dem beifolgenden
 gemünften Briefen mich P. 14 die anliegenden
 Tabellen: das steht oben mit Bleistift bemerkt
 ist die Angabe der Differenz ob die die von dem
 Gothaer

Wolke & Co. umfänglich leicht oder nicht: es
beträgt nämlich bei 100 fl. die Differenz:
1 fl. 8 Pf. - Für den Fall der geringsten Licht,
unsern Ansehens, nach fortwährenden
bei mit den Haupttheilen betrauten Personen
beifolgender Resolution zu folgen, so steht die
die ilingende Resolution nicht zu erfüllen; das
Gebührendste geht nicht aus dem dortigen Artikel aus
sollen zu lassen, dessen Urtheil nicht beglaubigt
sein muß in Bezug mit dem Gebührenden zu
nicht zu betragen: Alles andere, excepte die
Zahlung, betrage ich die für. Solltest du
wollen, so sende die nötigen Papiere gelegentlich
zurück: aber meine die Haupttheile der Karten,
~~den~~ ^{den} Baum, auch oben gegen die. Die für noch
alle diese Papiere, die für weniger als 10 fl. betragen.
Anzahlung also geben! Demnach will ich
die auch noch, daß man sich aufrecht die
Zurückzahlung bei beiden Parteien
gleichzeitig gleich ist, in dieser Hinsicht die
Gothaer betrautet billigen mind, da sie
bei gütlicher Verhandlung größerer Jimidanten
gemäßförmlich sein. -

Die Kündigung Aband 4 fl. ist die zweite
Anzahlung Zahlung im 73 Jahre geschehen n.
mind weniger 8 fl. bezahlt werden, da
ab 1 fl. 8 Pf. ist x ich mich noch verhalten
muß, so bleibt ich mit freigelegtem Geiste
zu dir, Liebe n. die Karten in Thüringen
als dein treuer Bruder
Ward

Lezujlyf der Liferfart unyft die Zufamnung
miff' auß. Mety man amf meine Wurf
beby in Gotha u. kumt die Colivitat der
Gothaer Bank! -



Joseph for life of 1800 to 1805
1800 and 1805
1800 and 1805
1800 and 1805

The first part of the manuscript is a list of names and dates, possibly representing a calendar or a record of events. The text is written in a cursive hand and is somewhat faded. The names and dates are not clearly legible, but appear to be organized in a structured manner. There are some larger, possibly decorative initials or headings interspersed within the list.

The second part of the manuscript contains several paragraphs of text, also written in cursive. The text is dense and appears to be a narrative or a detailed account of events. The handwriting is consistent with the first part, but the ink is more faded, making it difficult to read. The text is organized into several distinct sections or paragraphs, with some lines of text starting with a larger initial or a specific heading.